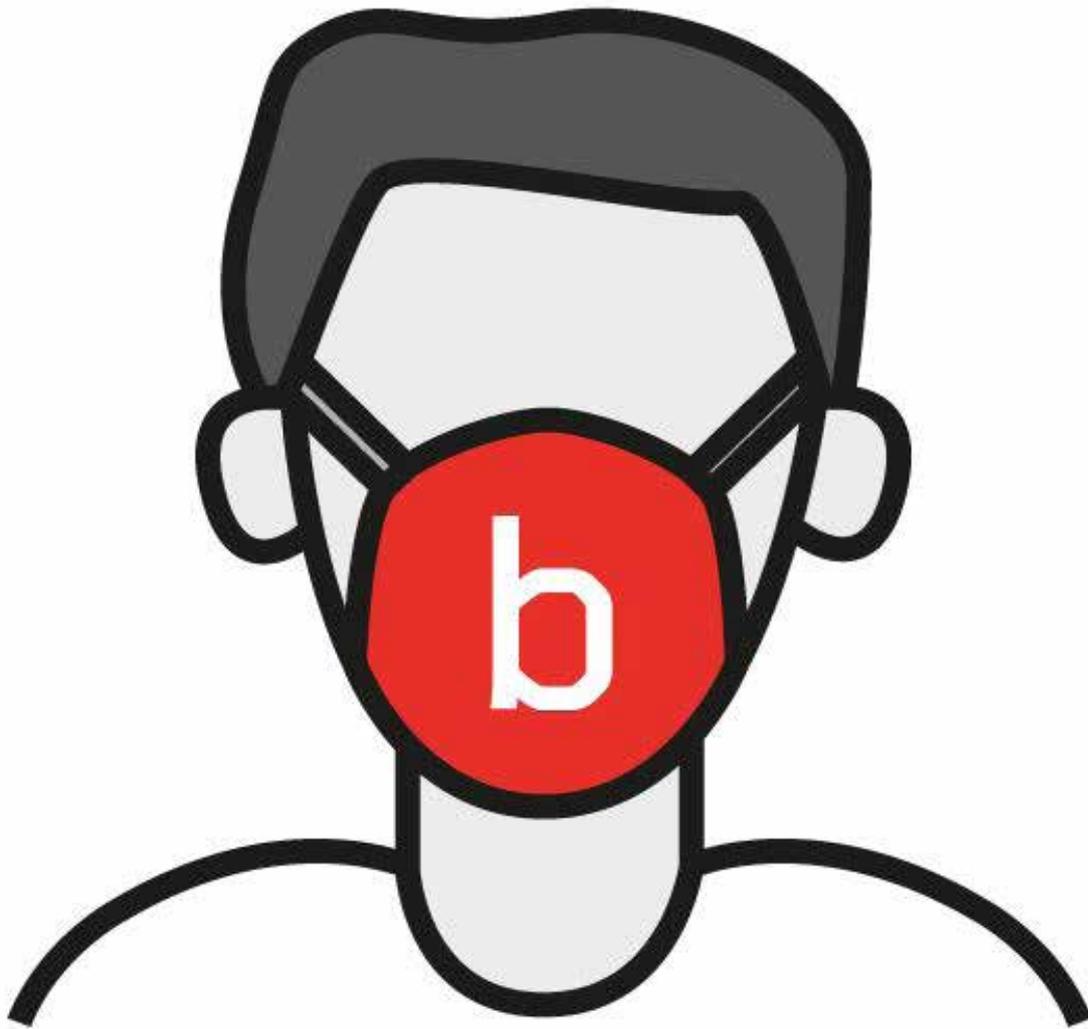




Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

Rechenschaftsbericht  
2020



Staats- und Universitätsbibliothek  
Bremen  
Bibliothekstraße  
28359 Bremen  
Telefon: 0421 218-59500  
suub@suub.uni-bremen.de  
suub.uni-bremen.de  
Herausgeberin: Maria Elisabeth Müller  
Bildnachweis: Copyright SuUB

## Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>1. Dienste und Leistungen</b>	<b>6</b>
1.1 Etat- und Bestandsentwicklung	6
1.2 Die SuUB als Archiv- und Landesbibliothek	8
1.3 Benutzung und Services	10
1.4 IT-Dienste und elektronische Bibliothek	12
<b>2. Personal</b>	<b>18</b>
2.1 Personalstand	18
2.2 Aus- und Weiterbildung	18
2.3 Personalentwicklung	19
2.4 Mitarbeit in universitären Gremien	20
2.5 Mitarbeit in Fachgremien	21
<b>3. Projekte</b>	<b>23</b>
3.1 MEDIA	23
<b>4. Schwerpunktthema</b>	<b>24</b>
4.1 Kundenservice in der Pandemie	24
<b>5. Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>28</b>
5.1 Freundeskreis	28
5.2 Veranstaltungen	28
5.3 Ausstellungen	30
5.4 Ausstellungen unter Beteiligung der SuUB	30
5.5 Vorträge und Veröffentlichungen	30
5.6 Social Media Angebote	32
5.7 Pressemitteilungen	33
<b>6. Bibliothek in Zahlen</b>	<b>35</b>



## Vorwort

Die SuUB im Corona-Jahr

Mit dem Rechenschaftsbericht für das Jahr 2020 legt die SuUB, wie in jedem Jahr, einen Bericht über die erfolgreich geleistete Arbeit vor. Allerdings waren die Rahmenbedingungen aufgrund der Corona-Pandemie wohl die ungewöhnlichsten in der langen Geschichte der SuUB.

„Notbetrieb: Wir sind offen – digital“: so lautete das Motto ab März 2020.

Alle Bibliotheksservices wurden neu organisiert und soweit wie möglich ins Digitale verlagert.

Nach Schließung sämtlicher Bibliotheksstandorte im ersten Lockdown Mitte März bis zur Wiedereröffnung der Leihstelle Anfang Mai reagierte die SuUB in kürzesten Abständen auf die sich verändernden Bestimmungen der jeweiligen Coronaverordnungen.

Ein umfangreiches Hygienekonzept wurde entwickelt und regelmäßig aktualisiert, so dass die SuUB nach Öffnung der einzelnen Bibliotheksstandorte den Nutzer:innen und Mitarbeiter:innen eine sichere Arbeitsumgebung bieten konnte.

Die Versorgung mit gedruckten Büchern, Scans und Kopien war durchgehend gewährleistet.

In Abhängigkeit von dem jeweiligen allgemeinen Infektionsgeschehen wurden darüber hinaus die von den Studierenden dringend benötigten Einzelarbeitsplätze an fast allen Bibliotheksstandorten angeboten.

Zur Unterstützung der Lehre im digitalen Sommer- und Wintersemester wurde in enger Zusammenarbeit zwischen SuUB, Universität und den Hochschulen in Bremen und Bremerhaven das bereits vor Beginn der Pandemie umfangreiche digitale Literaturangebot noch einmal deutlich erweitert. Unter Einsatz zusätzlicher finanzieller Mittel wurden in kurzer Zeit weitere 40.000 deutsch- und englischsprachige E-Books lizenziert, darunter Lehrbücher und Studienliteratur.

Die Schließung und die bis Ende des Jahres sehr eingeschränkte Zugänglichkeit der Präsenzbibliothek Jura wurde u.a. durch die Lizenzierung zusätzlicher Module juristischer Volltextdatenbanken sowie durch die Finanzierung eines Remotezugriffs auf Beck-Online und Juris für alle Hochschulangehörigen kompensiert.



Für alle Nutzer:innen der Bibliothek wurden digitale Schulungsangebote entwickelt und Videotutorials erstellt.

Dass auch unter schwierigsten Rahmenbedingungen Projekte erfolgreich umgesetzt werden können, zeigt der neue Dokumentenserver MEDIA. Der Server wurde während der Pandemie entwickelt und in Betrieb genommen. Er bietet u.a. die Möglichkeit, die Publikationen der bremischen Hochschulen im Rahmen von Open Access weltweit sichtbar zu machen.

Noch nie war Kommunikation so wichtig wie in Zeiten der Pandemie. Dies gilt sowohl für die interne Kommunikation als auch für die Kommunikation mit den Nutzer:innen. Daher empfehle ich den Leserinnen und Lesern des Rechenschaftsberichts ausdrücklich das diesjährige Schwerpunktthema: „Kundenservices in der Pandemie“ ebenso wie die Ausführungen zur Personalentwicklung.

Für das außerordentliche Engagement und die große Unterstützung in diesem so außergewöhnlichen Jahr möchte ich mich bei den Mitarbeiter:innen, allen Kooperationspartner:innen, Freund:innen und Förder:innen der SuUB sehr herzlich bedanken.

Bremen, im Juni 2020

Dieser Rechenschaftsbericht wurde von der Gemeinsamen Bibliothekskommission in ihrer Sitzung am 7.7.2020 zustimmend zur Kenntnis genommen.



## 1. Dienste und Leistungen

### 1.1 Etat- und Bestandsentwicklung

Die Basiszuweisung für wissenschaftliches Schrifttum betrug 7.435.000 € und entsprach damit der Zuweisung des Vorjahres. Dieser Betrag konnte um 130.000 € aus Einnahmen verstärkt werden. Die Preissteigerungsrate beim internationalen Schrifttum wurde damit allerdings nicht abgebildet, so dass das durch die Basiszuweisung abgesicherte Volumen des wissenschaftlichen Schrifttums sich 2020 trotz stabiler Wechselkurse gegenüber dem Vorjahr reduzierte. Ab März war bedingt durch die Corona-Pandemie der Zugang zur Bibliothek und damit zu den gedruckten Beständen starken Einschränkungen unterworfen. Durch die Umstellung auf ein digitales Semester waren viele Lehrende und Studierende nicht mehr vor Ort und damit ausschließlich auf die Nutzung digitaler Medien angewiesen. Die SuUB bot zu diesem Zeitpunkt bereits 200.000 dauerhaft verfügbare E-Books sowie weitere 400.000 temporär lizenzierte E-Books an – das entspricht ca. 2/3 des gesamten gedruckten Freihandbestandes in

der Zentralbibliothek. Trotz dieser guten Ausgangssituation wurde das Angebot an E-Books ab März nochmals deutlich erweitert. Innerhalb weniger Wochen wurden mehr als 40.000 zusätzliche E-Books über den Katalog verfügbar gemacht – das ist die doppelte Menge der im Vorjahr neu dazugekommenen Titel. Möglich wurde das auch durch zusätzliche Angebote der Verlage und die engagierte Arbeit der Agenturen und Buchhändler.

Parallel wurde die Monografienerwerbung auf E-First umgestellt, d.h. jeder aufgrund von Nutzerwünschen oder im Rahmen des Bestandsaufbaus zu beschaffende Titel wurde darauf geprüft, ob eine digitale Version verfügbar war – ein sehr aufwändiges Vorgehen, da der E-Book-Lizenzmarkt komplex und dynamisch ist. Zudem sind viele Titel nach wie vor nur gedruckt verfügbar. Trotzdem gelang es, den Anteil von E-Books an den Einzeltitelerwerbungen gegenüber 2019 zu verdreifachen (von 5% auf 15%). Insgesamt wurden 2020 mehr als 31.000 E-Books dauerhaft lizenziert, ein Plus von 50% gegenüber dem Vorjahr. Der größte Teil der E-Book-Lizenzierungen erfolgte über Pakete.



Zur Finanzierung von zusätzlichen Angeboten in diesem Umfang waren die Mittel aus der Basiszuweisung natürlich nicht ausreichend; die SuUB konnte aber vorhandene Rücklagen im Bereich des wissenschaftlichen Schrifttums einsetzen. Diese Rücklagen bestanden aus nicht verausgabten Mitteln, die für eine DEAL-Lizenz mit dem Verlag Elsevier vorgehalten wurden. Insgesamt wurden 841.000 € für die Lizenzierung von E-Books und Datenbanken zusätzlich aufgewendet - das entspricht mehr als 10% der Gesamtzweisung der Neuzugangsmittel. Der überwiegende Teil der Mittel für wissenschaftliches Schrifttum ist durch Zeitschriftensubskriptionen gebunden. Dabei kommt den „Big Deals“ besondere Bedeutung zu: Während die bundesweiten Lizenzverhandlungen des DEAL-Konsortiums vertreten durch die Hochschulrektorenkonferenz mit dem Elsevier-Verlag weiter ohne Ergebnis blieben, startete der DEAL-Vertrag für das Zeitschriften-Portfolio des Verlags Springer Nature am 1.1.2020. Es handelt sich um eine sogenannte Publish & Read-Vereinbarung, die den teilnehmenden Einrichtungen den Zugriff auf den Großteil der Zeitschriften ermöglicht. In den Lizenzkos-

ten sind die Kosten für die Open Access-Publikationen von Autor:innen der teilnehmenden Institutionen enthalten. Springer Nature ist nach Wiley der zweite DEAL-Teilnehmer; ähnliche Verträge gibt es mit den Verlagen Sage und Cambridge University Press. Zusammen mit den für Elsevier-Lizenzen reservierten Mitteln machen die „Big Deal“-Verträge ca. ein Drittel des Gesamtetats aus. Weiterhin gilt: Der überwiegende Teil der hochpreisigen Fachzeitschriften steckt in fachübergreifenden Paketen, die zentral über Konsortien wie DEAL oder die Allianz der Wissenschaftsorganisationen verhandelt werden. Die Kosten für diese Pakete können nicht mehr nach dem bisherigen Verfahren auf die Fächer umgelegt werden.

Der Anteil von gedruckten Medien an den Ausgaben geht weiter zurück. Der Anteil der E-Medien an den Ausgaben erhöhte sich von 67% auf 78%.

In Ablösung des von der Hochschule Bremen betriebenen Patent- und Normenzentrums übernahm die SuUB ab März 2020 die Bereitstellung der Normen für alle Hochschulen. Die Verhandlungen zur Übernahme der Nutzungslizenzen für den elektronischen



Zugriff auf die Richtlinienwerke wurden Ende 2020 abgeschlossen. Damit ist der Zugriff auf Din-Normen über die Datenbank Perinorm sowie auf VDE-Richtlinien in der NormenBibliothek campusweit sichergestellt.

Im Rahmen der mit der senatorischen Behörde abgeschlossenen Ziel- und Leistungsvereinbarung ist die SuUB gehalten, regelmäßig verzichtbare Bestände auszuwählen, um eine nachhaltige Bewirtschaftung der verfügbaren Regalkapazitäten zu gewährleisten. Die Anzahl der ausgeschiedenen Bände stieg mit ca. 15.000 Einheiten wieder an und lag damit auf dem Niveau des Monografien-Zugangs der Zentrale.

## 1.2 Die SuUB als Archiv- und Landesbibliothek

Mit der Umstellung des Dokumentenservers der SuUB auf die DSPACE-Plattform wurden vor allem die technischen Voraussetzungen für die Umsetzung der elektronischen Pflichtarchivierung geschaffen, so dass das Sammeln elektronischer Pflichtexemplare und die zugehörigen Geschäftsgänge im

Bereich der Dissertationen und der Forschungsarbeiten (Publikationen der Universität Bremen) erprobt werden konnten.

Im Rahmen ihrer landesbibliothekarischen Aufgaben übernimmt die SuUB auf der Grundlage des bremischen Pressegesetzes<sup>1</sup> §12 Absatz 1 die dauerhafte Archivierung der von den bremischen Verlagen abzuliefernden Pflichtexemplare. Zudem erstellt sie in Kooperation mit der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek Hannover eine Regionalbibliografie für das Bundesland Bremen.<sup>2</sup> Seit 2020 beteiligt sich die SuUB an der Erstellung der niedersächsischen/bremischen Bibliografie und übernimmt die Verzeichnung für die in und über Bremen publizierten Beiträge. Dazu zählen Veröffentlichungen über die Stadt Bremen/ das Land Bremen in seinen wechselnden historischen und aktuellen Grenzen sowie einzelne Regionen, Orte, Naturräume oder (verstorbene oder lebende) Personen betreffende Publikationen.

<sup>1</sup> [https://www.transparenz.bremen.de/vorschrift\\_detail/bremen2014\\_tp.c.116893.de](https://www.transparenz.bremen.de/vorschrift_detail/bremen2014_tp.c.116893.de) (abgerufen am 2.6.2021)

<sup>2</sup> <https://www.niedersaechsische-bibliographie.de/https://www.niedersaechsische-bibliographie.de/> (abgerufen am 14.6.2021)



Das in der SuUB etablierte Team hat im Berichtsjahr die notwendigen Geschäftsgänge entwickelt und 1.335 Titel für die bremische Bibliografie neu erfasst und diese formal sowie inhaltlich erschlossen. Die SuUB hat auch unter den schwierigen Bedingungen der Corona-Pandemie ihre Mitarbeit im Speicherverbund Nord fortgesetzt. Gemäß der für die teilnehmenden Einrichtungen verabredeten Zielzahlen hat die SuUB 2020 für sechzehn Zeitschriften im Umfang von 508 Jahrgängen eine dauerhafte Archivverpflichtung im Verbund übernommen.

### **Projekt zur Digitalisierung der Bremer nationalsozialistischen Zeitung (2019-20)**

Die SuUB Bremen stellt in ihren Digitalen Sammlungen wichtige zeitgeschichtliche Dokumente für Wissenschaft, Forschung und Lehre bereit. Durch die Digitalisierung der Bremer Nationalsozialistischen Zeitung wurde eine für die historisch-kritische Forschung zur bremischen Geschichte im Nationalsozialismus vielfach genutzte Quelle zeitgemäß nutzbar, die zuvor nur als Mikrofilm und im Original verfügbar war.

Im Berichtsjahr wurde die Bremer Nationalsozialistischen Zeitung vollständig digitalisiert, so dass der Erscheinungszeitraum der Zeitung (1931 – 1945) mit ca. 45 Bänden und ca. 55.000 Seiten der Forschung nun uneingeschränkt über das Netz verfügbar ist. Die Bremer Nationalsozialistische Zeitung erschien ab Januar 1931 in der Hansestadt als ein Parteiorgan der NSDAP; ab November 1933 nannte sich das Parteiblatt in einem allumfassenden Anspruch "Bremer Zeitung"; später kam die Aufgabe eines Amtsblattes hinzu. Die Berichterstattung wurde auch bei dieser Zeitung durch den NS-Apparat kontrolliert und in den ab 1940 wörtlich übernommenen "Tagesparolen" sogar bis ins Detail ausformuliert. Die Bremer Nationalsozialistische Zeitung stand damit ganz im Zeichen nationalsozialistischer Propaganda.



← Haltet mind. 1,5 m Abstand! →



### 1.3 Benutzung und Service

Die von der SuUB angebotenen Services waren ab März 2020 weitgehend von den durch die Pandemie gesetzten, sich immer wieder ändernden Rahmenbedingungen geprägt. Während die digitalen Angebote uneingeschränkt zur Verfügung standen, war die Bibliothek vom 17. März bis zum 3. Mai sowie ab 16. Dezember bis zum Jahresende für Besucher:innen geschlossen. Zwischen dem 4. Mai und dem 15. Dezember waren die einzelnen Standorte in Abhängigkeit von den jeweiligen räumlichen Bedingungen zugänglich. Von Mitte Juni bis Mitte Dezember stand ein aufgrund der Hygienevorschriften stark eingeschränktes Angebot an Arbeitsplätzen zur Verfügung.

Die Zahl der physischen Bibliotheksbesuche war erwartungsgemäß deutlich niedriger als in den Vorjahren (2020: 416.693, 2019: 1.24 Mio.). Zudem funktionierten die Zählwerke an den einzelnen Standorten aufgrund der veränderten Eingangs- und Ausgangssituationen nur eingeschränkt oder gar nicht. Da die SuUB das Angebot an elektronischen Ressourcen im Berichtsjahr noch einmal deutlich erhöhte, stieg die Anzahl der Voll-

textzugriffe auf von der SuUB lizenzierte elektronische Ressourcen im Jahr 2020 auf 6.6 Mio. (2019: 4.9 Mio.). Die Zahl der Ausleihen gedruckter Bestände war zwar rückläufig (2020: 1.21 Mio., 2019: 1.47 Mio.), jedoch war hier kein massiver Einbruch zu verzeichnen.

Für die Zentrale wurde im Sommer 2020 ein Buchrückgabekasten beschafft. Der vor dem Eingang der SuUB auf dem Boulevard aufgestellte großformatige blaue Kasten ermöglichte den Nutzer:innen eine kontaktlose Medienrückgabe. Diese Option wird seitdem sehr gut genutzt.

### Fernleihe und Dokumentlieferung

Nicht am Ort vorhandene Literatur können die Nutzer:innen per Online-Fernleihe aus anderen Bibliotheken bestellen. Darüber hinaus beteiligt sich die SuUB am Dokumentdirektlieferdienst „Subito“: Bestellte Dokumente werden direkt an den Endkunden ausgeliefert. Anders als in den Vorjahren verringerte sich die Zahl der Subito-Bestellungen nicht. Im Unterschied zu vielen anderen Bibliotheken konnte die SuUB den Fernleihbetrieb sowie den Dokument-



direktlieferdienst „Subito“ während des Berichtsjahres nahezu uneingeschränkt aufrechterhalten.

Die Anzahl der Bestellungen aus anderen Bibliotheken erreichte fast genau den Stand des Vorjahres (2020: 30.246, 2019: 34.262). Die Anzahl der von Nutzer:innen der SuUB über die Fernleihe getätigten Bestellungen bei anderen Bibliotheken ist hingegen gesunken (2020: 6.945, 2019: 7.863). Der Rückgang ist auch ein Zeichen der guten Versorgung mit E-Books. Die Hochschulangehörigen konnten in der Regel bequem vom heimischen Arbeitsplatz auf die benötigte Literatur zugreifen, ohne die Fernleihe zu benötigen.

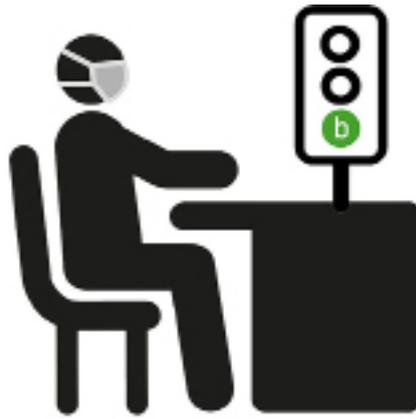
### **Schulungen**

Auch die Schulungsaktivitäten der SuUB waren im Jahr 2020 weitgehend durch die Pandemie geprägt. Schulungen vor Ort fanden nur bis Mitte März statt. Die Zahl der Schulungsteilnehmer:innen (2020: 5.225, 2019: 5.948) und die Zahl der Schulungsstunden (2020: 282, 2019: 601) waren deshalb im Jahr 2020 erwartungsgemäß rückläufig. Allerdings konnte das gesamte analoge Schulungsangebot innerhalb weni-

ger Wochen weitgehend virtualisiert werden. (vgl. 4.1. Schwerpunktthema Kundenservices in der Pandemie, S. 24)

### **Die Bibliothek als Lernort**

Während der Schließungen aller Standorte der SuUB im ersten und zweiten Lockdown rückte die Bedeutung der Bibliothek als Ort der Begegnung und des Lernens noch intensiver als zuvor in den Fokus der Hochschulangehörigen. Die Studierenden benötigen die Bibliothek sowohl als Ort des konzentrierten Lernens an ruhigen Einzelarbeitsplätzen als auch zum gemeinsamen Lernen in Gruppen. Direkt nach dem Ende des 1. Lockdowns erreichten die SuUB denn auch zahlreiche Anrufe, Mails und Nachrichten auf den sozialen Medien mit der dringenden Bitte, möglichst schnell wieder Arbeitsplätze anzubieten. Nach Überprüfung der Rahmenbedingungen an den jeweiligen Standorten und der Erarbeitung von Hygieneplänen konnten ab Mitte Juni 2020 die ersten Einzelarbeitsplätze bereitgestellt werden. Die Arbeitsplätze wurden zur möglichen Kontaktnachverfolgung verbucht. Über eine vom Dezernat Digitale Dienste entwickelte Arbeitsplatz-Ampelanzeige



(siehe Seite 13) können sich die Nutzer:innen seitdem auf den Webseiten der SuUB über den aktuellen Belegungsgrad informieren. Das Risiko einer vergeblichen Anfahrt zur Bibliothek wird dadurch deutlich minimiert. Den nachvollziehbaren Wunsch nach Gruppenarbeitsplätzen konnte die Bibliothek aufgrund des Ansteckungsrisikos jedoch bis Jahresende nicht erfüllen. Im Kontext der Pandemie erwiesen sich die sehr unterschiedlichen Lüftungsbedingungen an den neun Standorten der SuUB teilweise als sehr problematisch. Die Klimaanlage in der Zentrale konnte weitgehend problemlos an die Pandemiebedingungen angepasst werden. Lediglich der Handschriftenlesesaal auf der Ebene 4 mit 20 Arbeitsplätzen war nicht mehr nutzbar, da dort eine Umwälzanlage für ein stabiles Klima sorgt, das für die Konservierung der dort gelagerten historischen Bestände erforderlich ist. Im Juridicum und in der Bereichsbibliothek Wirtschaftswissenschaft war eine Lüftung ausschließlich über die regelmäßige Öffnung sämtlicher Fenster in zwanzigminütigen Abständen möglich. An beiden Standorten wurden studentische Hilfskräfte eingestellt, um diese Aufgabe zu übernehmen.

In der Zentrale wurden trotz Pandemie durch die Umwidmung von Kopierräumen zwei neue Lernräume eingerichtet, die nach Ende der Pandemie zum entspannten Lernen einladen. Dazu wurden zwei ehemalige Kopierräume vergrößert und komplett umgebaut. Die neuen Lernräume stellen eine Ergänzung des bisherigen Raumkonzeptes dar. Beide Räume werden eine ruhige Atmosphäre mit einer modernen, zeitgemäßen Möblierung bieten und sind sowohl mit einem leistungsstarken WLAN als auch mit Ladestationen für mobile Endgeräte ausgestattet.

#### **1.4 IT-Dienste und elektronische Bibliothek**

Die Nutzung digitaler Medienangebote und Bibliotheksdienste ist mittlerweile Standard in Forschung und Lehre. Ein wichtiges Ziel der Bibliotheksentwicklung ist daher der bedarfsgerechte Ausbau der elektronischen Angebote und deren ständige Verfügbarkeit. Dies erfordert den Betrieb einer verlässlichen technischen Infrastruktur, die regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht wird. Auch im Jahr 2020 konnte eine prak-



tisch vollständige Grundverfügbarkeit der Standarddienste erreicht werden: Das lokale Bibliothekssystem, die Suchmaschine E-LIB, die Digitalen Sammlungen, das Open Access Repository und der PC-Nutzerbereich standen ohne wesentliche Unterbrechung das ganze Jahr zur Verfügung.

Unter den besonderen Bedingungen des von der Corona-Pandemie stark beeinflussten Bibliotheksbetriebs zeigte sich, wie wichtig in einer modernen und belastbaren digitalen Infrastruktur gut qualifiziertes Personal ist. So konnten unter den sich ständig ändernden Rahmenbedingungen schnelle und passgenaue Anpassungen entwickelt werden, die das umfangreiche Angebot von E-Medien und komfortable Möglichkeiten des Auffindens und Nutzens von wissenschaftlichen Texten für die Nutzer:innen im digitalen Semester ermöglichten.

### **Modernisierung der Infrastruktur in der Bibliothek**

Im Gegensatz zu den meisten Universitätsbibliotheken, deren informationstechnische Infrastruktur von den zuständigen Rechenzentren betreut wird, betreibt die SuUB ihre Bibliothekssysteme in der Zentrale und den

dezentralen Standorten weitgehend in Eigenregie.

Viele Maßnahmen zur Verbesserung und Anpassung der Infrastruktur dienten im Jahr 2020 zum Management der besonderen Krisensituation. Dies betraf sowohl die Organisation der Arbeitsmöglichkeiten im Homeoffice für die Bibliotheksmitarbeiter:innen als auch die Unterstützung des Benutzungsbetriebs.

Nach dem ersten Lockdown im Frühjahr 2020 erforderte die Bereitstellung der Nutzerarbeitsplätze eine Erfassung der jeweiligen Kontaktdaten. Für diesen Zweck wurden kurzfristig ein Verbuchungsverfahren und eine Arbeitsplatz-Ampelanzeige für die Bibliothekshomepage entwickelt. So konnte standortbezogen der jeweils aktuelle Anteil an verfügbaren Plätzen angezeigt werden.

Gleichzeitig musste der Bereich IT-Infrastruktur mit hohem Engagement und sehr kurzfristig eine Homeoffice-Ausstattung für ca. 70 Mitarbeiter:innen beschaffen, die VPN-Zugänge konfigurieren und die durch das neue Arbeitsumfeld verstärkte Supportnachfrage der Mitarbeiter:innen bewältigen. Ab Mai begann in der Zentrale eine seit



längerem geplante größere Modernisierungsmaßnahme zur Erweiterung des Netzwerkes und der WLAN-Infrastruktur sowie der Stromanschlüsse, die in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Netze der Universität Bremen (ZFN) durchgeführt wurde. Angesichts der intensiven Nachfrage nach WLAN-Konnektivität durch Bibliotheksnutzer:innen war die alte WLAN-Accesspoint-Infrastruktur stark überlastet<sup>3</sup>. Im Zuge dieser Modernisierung wurden insgesamt 36 Netzwerkwitche neu konfiguriert und in den verschiedenen Ebenen der Zentrale im Austausch für die vorhandenen Geräte eingebaut. Die einzelnen Netzwerkverteiler auf den verschiedenen Ebenen können nun mit einer Bandbreite von 10Gbit versorgt werden, um die gleichzeitige WLAN-Nutzung einer hohen Zahl von Personen besser gewährleisten zu können. Auch in der Teilbibliothek am Neustadtswall wurden im Jahr 2020 neue interne Netzverteiler installiert. Der Druck- und Kopierservice für die Nutzer:innen der SuUB wird mit Ausnahme der Teilbibliothek Bremerhaven durch die Fa. KRAMM – Bürosysteme erbracht. In Zusam-

menarbeit mit der Bibliothek führte die Fa. KRAMM die neue Software Q-PILOT ein. Diese Software ermöglicht ein sogenanntes "Cloud-Printing", d.h. ein Ansprechen der Drucker über eine webbasierte Schnittstelle auch von eigenen Endgeräten aus. Nutzer:innen können nun auf ein eigenes Konto auf einem zentralen Server der Fa. KRAMM zugreifen, um dort z.B. ihre in der Bibliothek gescannten Dokumente und Druckjobs zu verwalten.

Die im Bereich der Retrodigitalisierung anfallenden Daten benötigen für eine langfristige sichere Speicherung professionelle Speichersysteme von stetig wachsender Kapazität. Im Jahr 2020 wurden dafür zwei neue Speichersysteme mit jeweils 74 TB Kapazität im Housing-Center der Universität und im Serverraum der Bibliothek in Betrieb genommen, die die Daten gegenseitig synchronisieren können. Ein Verfahren, das zu einer besonders hohen Speichersicherheit führt.

Die Bibliothek bietet die kostenfreie Nutzung von Vollversionen mehrerer Literaturverwaltungsprogramme und leistet Support dazu. Die für Citavi bestehende Campuslizenz für alle Hochschulen in Bremen und

<sup>3</sup> Nach Auskünften des ZFN beläuft sich die WLAN-Nutzung in der Zentrale der Bibliothek oft auf bis zu 30% der gesamten Campusnutzung.



Bremerhaven wurde Ende 2020 für weitere drei Jahre verlängert.

Im Berichtsjahr wurde die notwendige Umstellung aller 400 Windowsrechner im Bibliothekssystem aufgrund des bevorstehenden Supportendes des Windows7-Betriebssystems auf die Version Windows10 abgeschlossen.

### **Services der Digitalen Bibliothek**

Im Rahmen des Projekts "Fachinformationsdienst Politikwissenschaften (FID Pollux)" wurden die Bereiche Suchmaschinenteknik und Metadatenmanagement auch im Jahr 2020 maßgeblich weiterentwickelt. Das Metadatenmanagement umfasst die automatisierte Verarbeitung von ca. 8 Mio. politikwissenschaftlich relevanten elektronisch verfügbaren Daten (Katalogisate) aus über 40 unterschiedlichen Quellen zur anschließenden Bereitstellung im Suchsystem Pollux. Dabei werden Formate automatisch konvertiert, auf Fehler überprüft und regelmäßig im Suchmaschinenindex aktualisiert. Bei der Weiterentwicklung von Pollux wurde die Suchmaschinen- und Portaltechnik um verschiedene neue Zusatzfunktionen erweitert. In der Suchmaschine von Pollux ist es ange-

meldeten Nutzer:innen bereits möglich, Literaturlisten anzulegen, dauerhaft zu speichern und automatische Benachrichtigungen über neue Titel zu einer gewählten Suchanfrage zu abonnieren.

In der Suchmaschine bzw. im Discoverysystem E-LIB für die Bibliotheksnutzer:innen der SuUB konnte 2020 ein wichtiger weiterer Ergebnisfilter entwickelt werden, mit dem eine einfache Eingrenzung der Suchergebnisse auf elektronisch verfügbare Medien möglich ist – ein in der Corona-Krise besonders effektives Mittel zur Nutzung von E-Books am heimischen Arbeitsplatz.

### **E-LIB Suchmaschine**

Der Umfang der in der E-LIB nachgewiesenen Dokumente wurde im Jahr 2020 kontinuierlich vergrößert und lag Ende 2020 bei ca. 94 Millionen. Zur Verzeichnung von Zeitschriftenaufsätzen, Büchern, AV-Materialien und Open Access-Dokumenten werden die Metadaten großer Verlage automatisch "eingesammelt" und der Suche laufend hinzugefügt<sup>4</sup> - zunehmend auch Nachweise

<sup>4</sup> z.B. Zeitschriftenpakete wie Elsevier, Springer, Wiley, BioOne, ACM, Cambridge University Press, Geofacets, Hogrefe, IEEE, JSTOR, OECD, Taylor & Francis, Thieme sowie Angebote wie Artfilms, Austlit, HeinOnline, O'Reilly, OECD, Wiso-Ebooks u.a.



von Buchkapiteln z.B. aus Konferenzbänden. Aufgrund der Coronakrise lag ein besonderer Fokus in der schnellen Beschaffung eines größeren Sonderbestandes an E-Books, die zum Teil auch nur temporär im Lockdown angeboten wurden. Aufgrund der bereits entwickelten automatisierten Verfahren des internen Metadatenmanagements konnten diese Nachweise der neu beschafften Medien unter Verzicht auf klassische Katalogisierungstechniken sehr zeitnah im Katalogsystem bereitgestellt werden.

Über eine Kooperation mit der UB Bielefeld erhält die SuUB aus der Open-Access-Datenbank BASE aktuelle Nachweisdaten von frei verfügbaren Open-Access-Medien weltweiter universitärer Archive.

### **Forschungsdatenmanagement (FDM)**

Das aktuelle Ziel aller Universitäten, Datenbestände aus Wissenschaft und Forschung systematisch zu erschließen, nachhaltig zu sichern und zugänglich zu machen sowie (inter-)national zu vernetzen, wird auch von wissenschaftlichen Bibliotheken unterstützt. In diesem Kontext beteiligt sich die SuUB seit 2017 aktiv am Lenkungsausschuss

Forschungsdatenmanagement unter der Leitung der Konrektorin für Forschung. Seit 2020 wirkt die Bibliothek an der AG Forschungsdaten und dem Data Stewardship Netzwerk der [U Bremen Research Alliance](#)<sup>5</sup> mit. Dort werden Aktivitäten in den Bereichen Forschungsdatenmanagement und Data Science zusammengeführt und abgestimmt. In diesem Rahmen wurden die universitären Fortbildungsangebote und webbasierten Informationen zum Thema weiterentwickelt. Zudem erfolgte ein regelmäßiger Austausch zwischen den beteiligten Institutionen auf operativer Ebene.

Die SuUB berät bei Fragen zu Metadaten, Dokumentationsstandards, Management und Archivierung sowie zur Veröffentlichung von nachnutzbaren Forschungsdaten.

Die SuUB ist darüber hinaus bereits seit 2011 Projektpartnerin bei einer Initiative der qualitativen Sozialforschung. Das Forschungsdatenzentrum [Qualiservice](#)<sup>6</sup> dient der Archivierung von qualitativen Daten wie Interviews und entsprechender Metadaten,

<sup>5</sup> U Bremen Research Alliance bestehend aus Universität Bremen und zwölf im Bundesland ansässige Bund-Länder-finanzierten außeruniversitären Forschungsinstitute aller deutschen Wissenschaftsorganisationen <https://www.uni-bremen.de/research-alliance> (abgerufen am 14.6.2021)

<sup>6</sup> <http://www.qualiservice.org/> (abgerufen am 14.6.2021)



um zukünftig eine Sekundärnutzung dieser Forschungsdaten zu ermöglichen. Die Bibliothek arbeitet in der aktuellen DFG-geförderten Projektphase unter der Leitung von Prof. Dr. Betina Hollstein mit PANGAEA, dem Bremer Publikationssystem für Forschungsdaten aus der Erdsystemforschung und den Umweltwissenschaften (Prof. Dr. Frank Oliver Glöckner) am Aufbau des Archives mit. Die SuUB beschäftigte sich 2020 vor allem mit der Erschließung und Veröffentlichung von Forschungsdaten in Qualiservice. Die Workflows zur Einreichung und zur Kuratierung von Daten wurden auf Daten aus der ethnographischen Forschung erweitert. Seit 2020 ist das Forschungsdatenzentrum Qualiservice Associate Member der [DDI Alliance](https://ddialliance.org/ddi-membership)<sup>7</sup>.

Qualiservice ist damit ein wichtiger Teil des Konsortiums für die Sozial-, Bildungs-, Verhaltens- und Wirtschaftswissenschaften ([KonsortSWD](https://www.konsortswd.de/))<sup>8</sup> innerhalb der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI). Die FDM-Strategie von KonsortSWD zielt darauf

<sup>7</sup> <https://ddialliance.org/ddi-membership> (abgerufen am 14.6.2021)

<sup>8</sup> KonsortSWD wird im Rahmen der NFDI durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert <https://www.konsortswd.de/> (abgerufen am 14.6.2021)

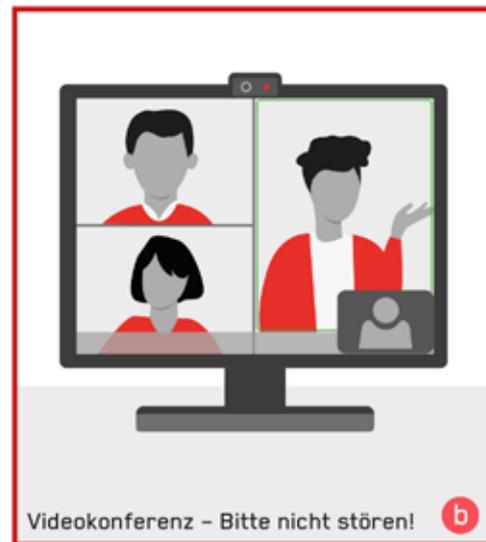
ab, Forschende und Forschungsdatenzentren technisch und inhaltlich bei Verwaltung und Nachnutzung sensibler und nicht sensibler Daten in Übereinstimmung mit den [FAIR-Prinzipien](https://www.go-fair.org/fair-principles/)<sup>9</sup> zu unterstützen. In diesem Rahmen wurde im Dezember 2020 unter Beteiligung der Bibliothek ein White Paper mit Vorschlägen für eine vollständige Umsetzung der FAIR-Prinzipien durch Repositorien und Datenzentren der Sozialwissenschaften veröffentlicht<sup>10</sup>.

Die SuUB beschäftigt sich zudem - auch auf Bibliotheksverbundebene - mit der Einbeziehung von Forschungsdaten in die großen überregionalen Nachweisdienste<sup>11</sup>.

<sup>9</sup> <https://www.go-fair.org/fair-principles/> (abgerufen am 14.6.2021)

<sup>10</sup> Betancort Cabrera, N.; Bongartz, E. C.; Dörrenbächer, N.; Goebel, J.; Kaluza, H.; Siegers, P. (2020): White Paper on implementing the FAIR principles for data in the Social, Behavioural, and Economic Sciences. In: RatSWD Working Paper 274/2020. Berlin: Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD). <https://doi.org/10.17620/02671.60> (abgerufen am 14.6.2021)

<sup>11</sup> Ein wichtiger Teil des zukünftigen Nachweises von Forschungsdaten im Rahmen von Literatursuchmaschinen ist die Kopplung von wissenschaftlichen Publikationen mit den dort behandelten Forschungsdaten. Der wechselseitige gegenseitige Verweis dieser Datentypen aufeinander ist bisher nur in einem sehr geringen Prozentsatz in den Metadaten aktueller Publikationen verfügbar.



## 2. Personal

### 2.1 Personalstand

Im Berichtsjahr lag die Obergrenze der Vollzeitäquivalente (VZÄ) wie bereits in den Vorjahren bei 121. Fünf Kolleg:innen verließen im Laufe des Jahres die Bibliothek, drei davon gingen in den Ruhestand; fünf Mitarbeiter:innen konnten neu eingestellt werden. Damit stieg die Anzahl der Bediensteten insgesamt von 142 auf 146.

Das Angebot der Telearbeit nutzten zehn Mitarbeiter:innen. Pandemiebedingt waren zeitweise alle Mitarbeiter:innen im Homeoffice. Zur Absicherung der Hygienevorschriften und zur Regelung des Arbeitens im Homeoffice wurden jeweils an die Bedingungen der Pandemie und die geltenden Corona-Verordnungen angepasste dienstrechtliche Vereinbarungen erstellt, die mit dem Personalrat der Universität abgestimmt wurden.

### 2.2 Aus- und Weiterbildung

Als Ausbildungsbibliothek für den Beruf Fachangestellte:r für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek (FaMI)

betreute die SuUB im Berichtsjahr drei Auszubildende aus unterschiedlichen Ausbildungsjahrgängen. Eine Auszubildende absolvierte die Abschlussprüfung und wurde befristet übernommen. In Kooperation mit der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek Hannover, der niedersächsischen Ausbildungsbehörde für den höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken begann im Oktober ein neuer Referendar (Fachstudium Geschichte und Iranistik) seine Ausbildung zum wissenschaftlichen Bibliothekar. Zwei Mitarbeiter:innen nahmen ein berufsbegleitendes Fernstudium im Bereich Bibliothekswissenschaft (BA Bibliotheksmanagement) an der Hochschule Hannover auf und eine Kollegin führte ihren berufsbegleitenden Masterstudiengang fort.

Die Gesamtzahl der Fortbildungstage im Jahr 2020 umfasste 75 (2019: 286) und war damit pandemiebedingt stark rückläufig. Dienstreisen waren fast das ganze Jahr nicht möglich: Viele geplante Angebote wurden verschoben oder fielen aus. Im Jahr 2020 wurden 36 Inhouse-Schulungen durchgeführt. Die Zahl der Mitarbeiter:innen, die an Fortbildungen im Bremer Aus- und Fortbildungszentrum teilnahmen, lag bei 15



(2019: 108); an Veranstaltungen externer Anbieter nahmen 24 Mitarbeiter:innen teil (2019: 98).

### 2.3 Personalentwicklung

Nachdem ab 16.3.2020 aufgrund der Pandemie bereits viele Mitarbeiter:innen zuhause bleiben mussten, um ihre Kinder wegen der Schließung von Kindergärten und Schulen zu betreuen, wurden zum 23.3.2020 alle Mitarbeiter:innen ins Homeoffice geschickt. Die gewohnten Kommunikationsstrukturen brachen damit innerhalb weniger Tagen weitgehend zusammen.

Da die meisten Mitarbeiter:innen zuvor nicht im Homeoffice gearbeitet hatten, musste das Dezernat Digitale Dienste innerhalb kürzester Zeit LogIn-Daten für VPN-Zugänge sowie Anleitungen für die Einrichtung von VPN und Remote-Desktop bereitstellen. Die kurzfristige Umstellung gewohnter Abläufe sowie die Nutzung neuer Tools verlangten von den Mitarbeiter:innen ein hohes Maß an Flexibilität und Belastbarkeit. Die traditionell analogen Verfahren zur Personalauswahl, bei der Einarbeitung neuer Mitarbeiter:innen und bei der Ausbildung wurden aufgrund der

Pandemie neu organisiert und soweit wie möglich virtualisiert.

Im Sommer 2020 organisierte die Arbeitsgruppe Personalentwicklung der SuUB ein Online-Resilienztraining mit einer externen Trainerin, das von den Mitarbeiter:innen gut angenommen wurde. Im August 2020 fand die jährliche Mitarbeiterversammlung erstmals online statt. Auch diese Veranstaltung wurde außerordentlich positiv aufgenommen.

Von besonderer Bedeutung in der Führungs- und Kommunikationskultur - nicht nur - in der anhaltenden Pandemiesituation war und ist das Thema Feedback. Gerade in einer Situation, in der physische Begegnungen selten war und eine große Verunsicherung herrschte, war es wichtig, die Leistungen der Mitarbeiter:innen und die gemeinsamen Erfolge zu würdigen. So wurde u.a. im Intranet eine "Wall of Thanks" eingerichtet, auf der das positive Feedback von Nutz:innen für alle sichtbar abgebildet wurde. Auch das Feedback der Hochschulleitungen wurde an die Mitarbeiter:innen weitervermittelt. Die Frequenz der Teammeetings wurde in vielen Bereichen ebenso erhöht wie die Anzahl der bilateralen Besprechungen, um dem ver-



mehrten Informations- und Kommunikationsbedarf Rechnung zu tragen.

Die Pandemie verlieh der SuUB auch in der internen Kommunikation einen "digitalen Schub". So verzeichnete z. B. der monatliche Jour Fixe, an dem alle Mitarbeiter:innen sich über neue Vorhaben, Projekte und Angebote der SuUB informieren können, deutlich höhere Teilnahmezahlen als im Vorjahr. Neben dem erhöhten Informationsbedürfnis ist dieser Umstand insbesondere darauf zurückzuführen, dass nun alle Mitarbeiter:innen problemlos online teilnehmen konnten.

Der zentrale Besprechungsraum wurde im Jahr 2020 mit Videotechnik ausgestattet, um nach Ende der Pandemie hybride Besprechungen zu ermöglichen und so den Mitarbeiter:innen der dezentralen Standorte aber auch Mitarbeiter:innen im Homeoffice die Teilnahme zu erleichtern.

## **2.4 Mitarbeit in Universitären Gremien**

### **Arbeitsgruppe Personalentwicklung**

Bodem, Claudia

Krüler, Petra

Landwehr, Judith

Kamp, Heike - (ab Nov.2020)

Seiterich, Eugen (PR)

Barth, Claudia (PR) - bis Nov. 2020

Harmuth, Anna-Julie - ab November 2020

### **Arbeitssicherheitsausschuss**

Wischmann, Christiane

Krüger, Dennis

### **Forschungsstelle**

#### **Osteuropa - Fachbeirat**

Müller, Maria Elisabeth

### **IT-Steuergruppe der Universität Bremen**

Dr. Blenkle, Martin

Müller, Maria Elisabeth

### **Lenkungsausschuss Forschungsdatenmanagement der Universität Bremen**

Betancort Cabrera, Noemi

Dr. Blenkle, Martin



**Netzwerk Personalreferenten  
Hochschulen**

Diebold, Andrea  
Krüler, Petra

**Personalrat der Universität Bremen**

Barth, Claudia  
Ernst, Susanne  
Schardelmann, Tim  
Seiterich, Eugen

**Steuerungskreis Gesundheitsmanage-  
ment der Universität Bremen und der  
SuUB**

Krüler, Petra

**Qualitätszirkel der Hochschule Bremen:  
Runder Tisch der Beratenden**

Heike Kamp

**2.5 Mitarbeit in Fachgremien**

**Arbeitsgemeinschaft Deutscher, Öster-  
reichischer und Schweizer Konsortien  
(GASCO)**

Ahlborn, Benjamin, Vertreter für Bremen

**Arbeitsgemeinschaft FID der Sektion IV  
des Deutschen Bibliotheksverbands e.V.  
(DBV)**

Schardelmann, Tim

**Arbeitskreis für die Geschichte des 19.  
und 20. Jahrhunderts (Historische Kom-  
mission für Niedersachsen und Bremen)**

Dr. Drews, Joachim

**Arbeitsgruppe Regionalbibliotheken im  
Deutschen Bibliotheksverband (AGRB)**

Müller, Maria Elisabeth, Stellvertretende  
Vorsitzende

**Bremer Restauratorenrunde**

Wischmann, Christiane

**Berufsverband Information Bibliothek  
e.V. Landesgruppe Niedersachsen/  
Bremen**

Kabitzke, Katrin: Vorstand  
Kamp, Heike: Vorstandsvorsitzende

**Deutscher Bibliotheksverband e.V.  
(DBV): Landesverband Bremen**

Müller, Maria Elisabeth: Geschäftsführende  
Vorsitzende



**Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):  
Verbundleitung**

Müller, Maria Elisabeth

**Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):  
Fachbeirat**

Dr. Blenkle, Martin

**Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):  
Facharbeitsgruppe Fernleihe und  
Endbenutzerdienste**

Bodem, Claudia

**Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):  
Facharbeitsgruppe Lokale  
Geschäftsgänge**

Betancort Cabrera, Noemi

**Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):  
Facharbeitsgruppe Technische  
Infrastruktur**

Dr. Blenkle, Martin

**Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):  
Facharbeitsgruppe Erschließung und  
Information**

Dr. Haake, Elmar

**Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):  
Arbeitsgruppe Discovery**

Dr. Blenkle, Martin

**Gesellschaft für Deutsche  
Presseforschung zu Bremen e.V.**

Winsmann, Anke: Kassenprüferin

**Historische Gesellschaft Bremen e.V.**

Dr. Hermes-Wladarsch, Maria: Vorstand

**Herold-Stiftung**

Müller, Maria Elisabeth: Vorstandsmitglied

**Historische Kommission für Niedersach-  
sen und Bremen**

Dr. Hermes-Wladarsch, Maria:  
Schriftführerin

**International Federation of Library  
Association and Institution - News Media  
Section der IFLA**

Winsmann, Anke: Mitglied des standing  
committee



**KEK - Fachbeirat (Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes, Berlin)**

Müller, Maria Elisabeth

**Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse e.V.**

Winsmann, Anke: Vorstand

**Niedersächsischer Beirat für Bibliotheksangelegenheiten beim MWK**

Müller, Maria Elisabeth: Ständiger Gast

**Verein Deutscher Bibliothekare (VDB): Kommission für berufliche Qualifikation**

Dr. Mehlberg, Martin

Werner, Britta

**Verein "Erinnern für die Zukunft"**

Dr. Drews, Joachim

**Wittheit zu Bremen**

Müller, Maria Elisabeth

### 3. Projekte

#### 3.1 MEDIA

Seit etwa 20 Jahren betreibt die Bibliothek einen eigenen Dokumentenserver (Repository) für Online Publikationen. Im April 2020 – mitten im Lockdown – wurde ein komplett neuer Server auf der Basis der weltweit genutzten freien Software DSPACE/CRIS in Produktion genommen.

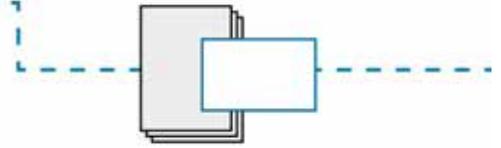
Das neue System [Media](https://media.suub.uni-bremen.de/)<sup>12</sup> ist der zentrale Dienst zur Veröffentlichung wissenschaftlicher Online-Publikationen der Universität und Hochschulen im Land Bremen. Das System bietet zahlreiche neue Funktionen wie z.B. die Vergabe von Creative Commons (CC)-Lizenzen, die es Autor:innen auf einfache Weise erlauben, der Öffentlichkeit freie Nutzungsrechte an den publizierten Werken einzuräumen. Zur dauerhaften Zitierfähigkeit der Objekte wird für jede neue Publikation ein DOI ([Digital Object Identifier](https://de.wikipedia.org/wiki/Digital_Object_Identifier))<sup>13</sup> vergeben. Dieses Verfahren nutzen auch alle bekannten größeren Verlage zur eindeutigen

<sup>12</sup> <https://media.suub.uni-bremen.de/> (abgerufen am 14.6.2021)

<sup>13</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Digital\\_Object\\_Identifier](https://de.wikipedia.org/wiki/Digital_Object_Identifier) (abgerufen am 14.6.2021)



# MEDIA LITERATUR PUBLIZIEREN!



Adressierung von E-Medien im Web. Die SuUB garantiert auf diese Weise eine nachhaltige, langfristige Bereitstellung und Archivierung der Beiträge. Bei jeder Publikation kann die Nutzung anhand von tagesaktuellen Downloadfrequenzen unmittelbar eingesehen werden. Über entsprechende Schnittstellen werden die Metadaten der Texte an überregionale Nachweissysteme weitergegeben und dort prominent gerankt, so z.B. in Google Scholar. Neben Sammlungen für Dissertationen und Abschlussarbeiten (z.B. Masterarbeiten) gewinnt der Bereich für die Zweitveröffentlichung von Forschungspublikationen (Green Open Access) zunehmend an Bedeutung.

Die SuUB bietet den Wissenschaftler:innen ein komfortables Formular zum Upload ihrer Publikationen. So können die Daten einfach, schnell und kostenfrei weltweit zur Verfügung gestellt werden. Ein Support-Team hilft bei Fragen und Schwierigkeiten. Interessierte Wissenschaftler:innen können ein umfangreiches Beratungsangebot zum digitalen Open-Access-Publizieren in Anspruch nehmen<sup>14</sup>.

<sup>14</sup> vgl. <https://www.suub.uni-bremen.de/literatur-verwalten/> (abgerufen am 14.6.2021)

## 4. Schwerpunktthema

### 4.1 Kundenservices in der Pandemie

#### Digitale Kommunikation mit den Nutzer:innen

Die SuUB bietet ein breites Spektrum an Schulungen und Führungen an. Dazu gehören Angebote für Lehrende, Studierende, Bremer:innen und Schüler:innen. Bis zum Beginn der Pandemie hatte keines dieser Angebote im digitalen Raum stattgefunden.

Der Zeitstrahl zeigt auf Seite 26 die Highlights der veränderten bzw. neu entwickelten Angebote.

#### Angebote für Lehrende

Zu Beginn des Jahres fanden die Veranstaltungen noch präsent statt, so z. B. ein Workshop zur Literaturverwaltung für Wissenschaftler:innen der Hochschule Bremen HSB. Die Angebote wurden aufgrund der Pandemie zügig virtualisiert. In Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle der HSB wurde beispielsweise das Thema Open Access in verschiedenen Facetten (Grüner und Goldener Weg, Raubverlage, ORCID) als Online-Veranstaltung für die Forscher:innen aufbe-



reitet. Zur Unterstützung der digitalen Lehre wurde eine Handreichung "Urheberrecht in a nutshell" in der Lernmanagementplattform AULIS bereitgestellt. Da der jährliche Library Lunch nicht wie gewohnt vor Ort stattfinden konnte, wurden den Lehrenden in einer sogenannten "Takeout-Variante" Lunchtüten zur Verfügung gestellt, die neben kleinen Leckereien auch Kursmaterialien und Informationsflyer auf einem USB-Stick enthielten.

### **Angebote für Studierende**

Da sich zur Anfangszeit der Pandemie alle Mitarbeiter:innen im Homeoffice befanden, erfolgte die Kommunikation mit den Nutzer:innen nur über E-Mail und über die Social-Media-Kanäle. Bereits drei Wochen nach der Schließung ging ein erstes digitales Seminar online. Unter dem Titel "Die SuUB hat geschlossen - was nun?" wurden Themen wie die gezielte Suche nach elektronischen Quellen im Katalog und die Einrichtung des VPN-Zugangs behandelt.

Dieses Online-Seminar wurde zwei Mal wöchentlich durchgeführt und regelmäßig, je nach Nutzungslage, aktualisiert. Kurz darauf folgte ein weiteres Online-Seminar,

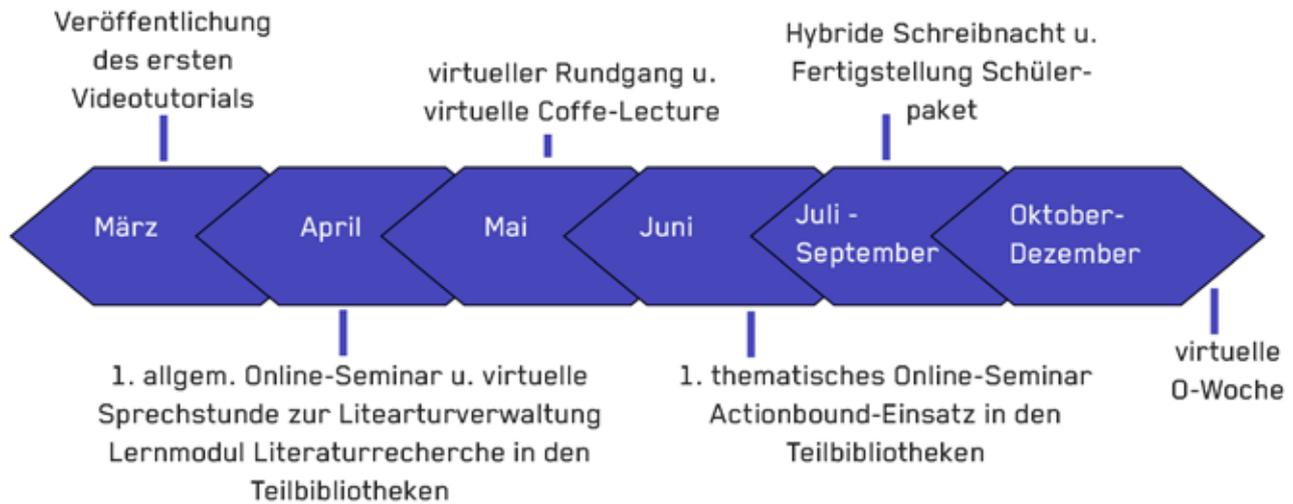
das unter dem Titel "Die SuUB-Hitparade: die Top 7 Fragen und unsere Antworten" die am häufigsten während der Schließung gestellten Fragen thematisierte.

Zur selben Zeit wurde eine virtuelle Sprechstunde zur Literaturverwaltung ins Leben gerufen. Ab Mitte Mai 2020 wurde das bereits als Präsenzveranstaltung bestehende Format der "Coffee Lectures" erstmals als Online-Veranstaltung durchgeführt. Nach und nach wurden alle Schulungsangebote für Studierende auf virtuelle Konzepte umgestellt. Das Angebot umfasst mittlerweile virtuelle Sprechstunden, Online-Seminare zur Bibliothekseinführung, zur Recherche und zur Literaturverwaltung sowie virtuelle Tutor:innen-Trainings, virtuelle Coffee Lectures, virtuelle Themenwochen und Videotutorials.

Die Videotutorials sind im SuUB-eigenen YouTube-Kanal <https://www.youtube.com/user/SuUBBremen/videos>

zu finden:

- VPN-Zugang - E-Books von zu Hause lesen (1.923 Aufrufe)
- Hilfe bei Problemen bei der VPN-Nutzung (401 Aufrufe)
- Virtueller Rundgang (678 Aufrufe)



- Bibliotheksbenutzung für Studierende (523 Aufrufe)

Die in der SuUB regelmäßig stattfindenden **Schreibnächte** wurden ebenfalls fortgeführt. Die Schreibnacht im Juli 2020 fand als hybride Veranstaltung statt: Die Teilnahme war in der Zentrale vor Ort oder von zu Hause aus möglich. Während die Teilnehmer:innen unter Einhaltung der Hygieneregeln in der Bibliothek lernen und schreiben konnten, fanden die jeweiligen Schreibnacht-Aktionen wie Schreibimpuls, Schreibberatung, Coffee Lectures etc. ausschließlich virtuell über Zoom statt. Die Nachfrage war erfreulich hoch und die Resonanz sehr positiv.

### Angebote für Schüler:innen

Das Schulungsangebot für Schüler:innen wurde komplett überarbeitet. Während der Sommermonate wurde zum Start des Schuljahres 2020/21 ein virtuelles Angebot entwickelt, das deutlich mehr Inhalte umfasst als die bisherigen Schulungen vor Ort. Zum Angebot gehören Videotutorials zur Bibliotheksbenutzung, zum Bibliothekskatalog und zur Internetrecherche, ein Online-Tutorial

mit Nearpod zur erfolgreichen Erstellung der Facharbeit, ein virtueller Rundgang, eine virtuelle Sprechstunde sowie ein Buch- und Artikellieferdienst für Schulen außerhalb Bremens. Darüber hinaus ist es möglich, ein Online-Seminar zu Einführung in die Nutzung der Bibliothek und ihrer Services zu buchen. Videotutorials:

- Internetrecherche für die Facharbeit für Schüler:innen (1.045 Aufrufe)
- Bibliotheksbenutzung für Schüler:innen (689 Aufrufe)
- In zehn Schritten zur Facharbeit (419 Aufrufe)

### Kommunikation mit den Nutzer:innen über die direkte Kontaktaufnahme im Discovery-System (Suchmaschine)

Mit dem intensiven Ausbau des Bestandes an lizenzierten elektronischen Medien verschiedener Anbieter steigt auch der Grad der Diversifizierung der unterschiedlichen Nutzungsmodalitäten der bereitgestellten Dokumente erheblich. Dadurch ist die Bibliothek zunehmend gefordert, eine steigende Zahl an Nachfragen zu Problemen bei der Medienbenutzung zu beantworten. Zur Unterstützung bei der Bewältigung der heterogenen



Zugriffsprobleme bot das Discoverysystem der SuUB bereits vor der Pandemie - bei einem Teil der Datensätze - die Möglichkeit einer titelbezogenen, direkten Kontaktaufnahme. Die ohnehin geplante Erweiterung dieses Services auf E-Books wurde anlässlich der Schließung der Bibliothek im März 2020 kurzfristig vorgezogen. Der Service wurde vom ersten Tag an sehr intensiv genutzt. So konnten die Studierenden aber auch die Lehrenden, die sich unerwartet in einem digitalen Semester wiederfanden, bei Problemen mit der Nutzung elektronischer Ressourcen schnell und unmittelbar unterstützt werden. Die Zahl der Anfragen verdoppelte sich im Vergleich zum Vorjahr (2020: 2602, 2019: 1.101).

Für diesen durchaus neuen und in Bibliotheken bisher erst vereinzelt angebotenen Service erhielt die SuUB im Jahr 2020 den ersten Preis im Best-Practice-Wettbewerb der gemeinsamen Kommission Informationskompetenz von VDB und dbv zum Thema "Die sich selbst erklärende Bibliothek: Informationskompetent werden durch Nutzung von Diensten – ganz nebenbei"<sup>15</sup>. Bei vielen

Anfragen, die die SuUB auf diesem Weg erreichten, war ein nicht korrekt funktionierender VPN-Client Ursache des Problems. Daher wurde eine erste Videoanleitung für die Einrichtung der entsprechenden Software zur Nutzung des Cisco Anyconnect-VPN Clients erstellt, ohne die von außerhalb des Campus nicht auf die von der SuUB lizenzierten digitalen Ressourcen zugegriffen werden kann. Von allen Videos im YouTube-Kanal der SuUB hat dieses Video die höchsten Zugriffszahlen. Das Video wurde aktualisiert und wird vom Rechenzentrum der Universität nachgenutzt.

<sup>15</sup> <https://doi.org/10.5282/o-bib/5603> (abgerufen am 14.6.2021)



## 5. Öffentlichkeitsarbeit

### 5.1 Freundeskreis

Der Freundeskreis der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen e.V. wurde am 12. März 2007 gegründet. Sein Ziel ist, die Arbeit der SuUB ideell wie finanziell zu unterstützen und die Schätze, die in der Bibliothek aufbewahrt werden, den Bürger:innen von Bremen und Bremerhaven zugänglich zu machen. Er engagiert sich für das Kulturgut Buch und möchte zur Bestandserhaltung sowie zur Erweiterung der Sammlung der Staats- und Universitätsbibliothek beitragen. Seinen studentischen Mitgliedern bietet er einen Sondertarif an. In 2020 wurde die Webseite überarbeitet<sup>16</sup>, die LiteraTour Nord<sup>17</sup> unterstützt und ein öffentliches Webinar zur Digitalisierung Mittelalterlicher Handschriften<sup>18</sup> angeboten. Der Freundeskreis unterstützte darüber hinaus mit einer finanziellen Zuwendung die

<sup>16</sup> <https://www.suub.uni-bremen.de/ueber-uns/freundeskreis/> (abgerufen am 14.6.2021)

<sup>17</sup> [https://www.youtube.com/results?search\\_query=litera-tour+nord](https://www.youtube.com/results?search_query=litera-tour+nord) (abgerufen am 14.6.2021)

<sup>18</sup> <https://www.suub.uni-bremen.de/ueber-uns/neues-aus-der-suub/vortrag-zu-bremen-digitalisierten-mittelalterlichen-handschriften-am-16-12-2020/> (abgerufen am 14.6.2021)

Planungen zum Umbau der Kopierräume zu zwei neuen Lernräumen.

Der Vorstand des Freundeskreises wurde im Jahr 2020 neu gewählt:

Prof. Dr. Iris Kirchner-Freis (Vorsitzende),  
Volker Stuhldreher (1.Stellvertretender  
Vorsitzender), Maria Elisabeth Müller (2.  
Stellvertretende Vorsitzende)

Geschäftsstelle Freundeskreis  
Staats- und Universitätsbibliothek Bremen  
Bibliothekstraße 9  
Tel: (0421) 218 59401  
Fax: (0421) 218 59610  
[freundeskreis@suub.uni-bremen.de](mailto:freundeskreis@suub.uni-bremen.de)

### 5.2 Veranstaltungen

9.1.2020

Wissenshäppchen "Literatur verwalten und Chaos vermeiden"

20.1.2020

Entspannungsstation in der Zentrale

8./9.2.2020

Teilnahme an den Hochschultagen, die Teilbi-



bliothek Kunst präsentiert u.a. Künstlerbü-  
cher von Studierenden und organisiert den  
Verkauf von Unikaten aus der hauseigenen  
Buchbinderei

12.2.2020

"be my date" Aktion zum Valentinstag mit  
Verlosung von Eintrittskarten zu einem  
Valentinkonzert

19.2.2020

Rätsel zum Rosenmontag

3.3.2020

Bibliotheksrätsel

5.3.2020

Aktion zum "World-Book-Day"

12.3.2020

Lesung in der Teilbibliothek Bremerhaven:  
Valentin - eine Comicpräsentation  
mit dem Autor Jend Genehr

15.4.2000:

Osterrätsel

24.3.2020

Actionboundaktion #bleibzuhause

23.4.2020

"Was ich schon alles in der Bib gemacht  
habe"-Bingo

8.5.2020

kahoot challenge "Wie nutze ich die SuUB"

14.5.2020

Webinar "So geht abbibben jetzt"

19.6.2020

Teilnahmen am bundesweiten Digitaltag<sup>19</sup>

17.7.2020

Hybride Schreibnacht

28.10.2020

Virtueller Stand während der Orientierungs-  
woche der Universität mit Actionbound,  
Videotour und Coffee Lecture

<sup>19</sup> [https://digitaltag.eu/aktion/richtig-abbibben-auch-in-zeiten-von-corona?fbclid=IwAR2x7g6EthEl-facDxGTnsIfTAxZ4oI00d4G13u\\_jbdkol47KqFJqNlcaFA](https://digitaltag.eu/aktion/richtig-abbibben-auch-in-zeiten-von-corona?fbclid=IwAR2x7g6EthEl-facDxGTnsIfTAxZ4oI00d4G13u_jbdkol47KqFJqNlcaFA) (abgerufen am 14.6.2021)



7.11.2020

Aktion zum Geburtstag der SuUB mit Verlosung

1.-24.12.2020

Digitaler Adventskalender

4.12.2020

Aktion #fürbremen #füreuch #füralle

16.12.2020

Webinar Digitalisierung Mittelalterlicher Handschriften, gemeinsam mit dem Freundeskreis der SuUB

### 5.3 Ausstellungen

„Bildpropaganda in der Weimarer Republik“

22.11.2019 - 4.1.2020

Foyer der SuUB

### 5.4 Ausstellung unter Beteiligung der SuUB

Säulen der Macht: Mittelalterliche Paläste und die Reisewege der Kaiser

9.9.2020 - 16.7.2021

Forschungsstelle Kaiserpfalz Ingelheim

Von Luther zu Twitter.

Medien und politische Öffentlichkeit

10.9.2020 - 11.4.2021

Ausstellungshalle von I.M. Pei in Berlin Mitte

### 5.5 Vorträge und Veröffentlichungen

Betancort Cabrera, N.; Bongartz, E. C.; Dörrenbächer, N.; Goebel, J.; Kaluza, H.; Siegers, P. (2020): White Paper on implementing the FAIR principles for data in the Social, Behavioural, and Economic Sciences. In: RatSWD Working Paper 274/2020. Berlin: Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD). DOI: <https://doi.org/10.17620/02671.60> (abgerufen am 14.6.2021)

Noemi Betancort Cabrera: Synergien beim Datenlebenszyklus: Bibliotheksexpertise im Kompetenzzentrum FDM der Uni Bremen und im Datenzentrum Qualiservice ([109. Deutscher Bibliothekartag in Hannover 2020 \(abgesagt\) / Themenkreise / TK 6: Forschungsdaten und forschungsnaher Dienst-](#)



[leistungen / Bibliotheksexpertise für Forschung und Lehre](https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/docId/17155)) <https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/docId/17155> (abgerufen am 14.6.2021)

Maria Elisabeth Müller: Die Arbeitsgemeinschaft der Regionalbibliotheken in der Sektion 4 des dbv – Bericht für die Jahre 2017/2018 in: Bibliotheksdienst 2020, Bd. 54, Heft 3-4, De Gruyter Saur. S. 176 – 193. <https://doi.org/10.1515/bd-2020-0031> (abgerufen am 14.6.2021)

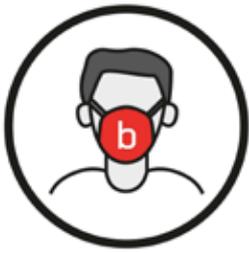
Maria Hermes-Wladarsch: Jede Büchersammlung ein Werk für sich? Wege und Charakteristika bibliothekarischer Provenienzrecherche: Vier Beispiele aus der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, in: Bibliotheksdienst 2020, Bd. 54, Heft 10, De Gruyter Saur. S. 757 – 780. <https://doi.org/10.1515/bd-2020-0091> (abgerufen am 14.6.2021)

Maria Hermes-Wladarsch: Die Sächsische Weltchronik, in: Die Kaiser und die Säulen ihrer Macht. Von Karl dem Großen bis Friedrich Barbarossa. Herausgegeben von der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-

Pfalz und Bernd Schneidmüller, wbg Darmstadt 2020. S. 420 – 421

Maria Hermes-Wladarsch: Perikopenbuch Heinrichs III., in: Die Kaiser und die Säulen ihrer Macht. Von Karl dem Großen bis Friedrich Barbarossa. Herausgegeben von der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz und Bernd Schneidmüller, wbg Darmstadt 2020: S. 222 – 223

Maria Hermes-Wladarsch: Neuerwerbungen für die Historischen Sammlungen der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen 2019, in: Bibliothek und Wissenschaft 53 (2020): Manuscripta americana. Indigene Handschriften aus Mittel- und Südamerika in Berlin und Krakau (16.-19. Jh.). Herausgegeben von Danielewski, Angelika. Harrassowitz. (im Kapitel "Neuerwerbungen der Bibliotheken")



# #FürBremen

## 5.6 Social Media Angebote

Die SuUB nutzt verschiedene Kanäle der sozialen Medien:

- YouTube: <https://www.youtube.com/user/SuUBBremen>
- facebook: <https://www.facebook.com/bibliothek.bremen>
- twitter: <https://twitter.com/elibbremen>
- flickr: <https://www.flickr.com/photos/suub-bremen>
- Instagram: [https://instagram.com/suub\\_bremen](https://instagram.com/suub_bremen)
- foursquare: <http://tinyurl.com/foursquare-suub>

Zudem bietet die SuUB über ihre Homepage verschiedene Videofilme zu Angeboten der Bibliothek an: <http://www.suub.uni-bremen.de/ueber-uns/filme/>

Die Schließung der Bibliothek im März 2020 bewirkte ein erhebliches zusätzliches Maß an Kommunikation - nicht nur intern sondern auch extern. Bei vielen Nutzer:innen war zunächst der Eindruck entstanden, die SuUB habe die Arbeit komplett eingestellt. Um diesem Missverständnis entgegenzuwirken, wurde im Neuigkeiten-Blog ein SuUB-Tagebuch eingerichtet, in dem ausgewählte

Aktivitäten vorgestellt wurden.

Insbesondere über die von den Studierenden intensiv genutzte Plattform Instagram erreichte die Bibliothek nach der Schließung eine hohe Anzahl von Anfragen zu allen Aspekten rund um die Bibliotheksnutzung. Als Reaktion darauf wurde ein SuUB Instagram-Team gebildet, das den Auftritt intensiver betreut. Erstmals konnten so auch Ideen für Instagram-Stories entwickelt und umgesetzt werden.

Das Profil der Bibliothek wurde in einen Business Account umgewandelt, da dieser für Institutionen einen größeren Funktionsumfang bietet. Um die Informationen für alle Mitarbeiter:innen des Social-Media-Teams transparent vorzuhalten wurden im Intranet eine für alle einsehbare Kampagnenplanung und einen Redaktionsplan erstellt.

Die Informationen zu den sich ständig ändernden Nutzungsmodalitäten wurden ebenso wie neue Services, Videos etc. zeitnah und transparent über alle verfügbaren Kommunikationskanäle transportiert. Dabei erwies sich von Vorteil, dass die Social Media Aktivitäten auch von Mitarbeiter:innen gestaltet werden, die sowohl in den Servicebereichen als auch in dem Team mitarbeiten,



das die titelbezogenen Anfragen über den Katalog (vgl. S.27) beantwortet. So konnte schnell und kompetent auf Anfragen reagiert werden, ohne aufwändig Informationen einholen zu müssen.

Im Rahmen einer virtuellen Adventskalenderaktion wurde auf allen Social-Media-Kanälen im Dezember ein Quiz rund um Bremen angeboten: Virtuelle Ausflüge in die Stadt boten den Nutzer:innen die Möglichkeit der Beteiligung. Gerade angesichts der pandemiebedingten sozialen Isolation, die durch das digitale Semester noch intensiviert wurde, konnten die Nutzer:innen über die sozialen Medien auch emotional angesprochen werden. Neben positivem Feedback war dort auch der Ort für negatives Feedback. Gerade in diesen Fällen konnten durch zeitnahe und informative Antworten häufig Erfolge erzielt werden.

## 5.7 Pressemitteilungen

12. Januar 2020

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen startet dritte Phase im Modellprojekt Sonntagsöffnung

16. März 2020

Staats- und Universitätsbibliothek: alle Standorte bis zum 18. April 2020 geschlossen

29. April 2020

Die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen startet ab dem 4.5.2020 einen Notbetrieb vor Ort

17. Juni 2020

Gemeinsame Pressemitteilung der Staats- und Universitätsbibliothek und der Universität Bremen: Bibliothek und Universität öffnen Lernorte

8. Juli 2020

Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten trotz Corona wieder in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

14. August 2020

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen  
mit Best-Practice Preis für Informations-  
kompetenz ausgezeichnet

19. August 2020

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen  
unterstützt mit neuem Dokumentenserver  
Open Science im Land Bremen

9. Dezember 2020

Die Staats-und Universitätsbibliothek Bre-  
men digitalisiert ihre Sammlung mittelalter-  
lichen Handschriften in Kooperation mit  
Russischen Staatsbibliothek Moskau:  
ZOOM-Vortrag



## 6. Bibliothek in Zahlen

Die Zahlen für 2020 sind pandemiebedingt (z.T. vollständige Schließung der Standorte ab dem 13.3.2020) und daher nur bedingt vergleichbar mit den Vorjahren.

<b>Benutzung und Service</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Öffnungstage (Zentrale)	237	315
Öffnungszeiten pro Woche (Zentrale)	78	78
Aktive Nutzer/innen (Entleihende)	35.347	38.377
Anzahl Studierende im Land Bremen (Öffentl. Hochschulen lt. Statistisches Landesamt)	31.100	30.644
Anzahl wissenschaftliches Personal im Land Bremen	2.776	2.716
(neu 2018: Quelle Meldungen durch die Hochschulen; bis 2017 Quelle: Statistisches Landesamt)		
Anzahl phys. Bibliotheksbesuche	416.693	1.223.641
Physische Besuche pro Tag (durchschnittlich)	1.758	3.885
Ausleihen insgesamt	1.218.829	1.479.750
Zugriffe auf lizenzierte elektronische Medien (kommerziell vertriebene E-Books)	6.593.119	4.906.150



<b>Benutzung und Service</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Schulungen für Nutzerinnen/Nutzer in Stunden	282	601
Teilnehmerinnen/Teilnehmer an Schulungen	5.225	5.948
Anzahl der Schulungen nach Hauptzielgruppen:		
Lehrende/ Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler	7,5%	7,8%
Grundstudium/Bachelorstudium	65,5%	64,1%
Hauptstudium/Masterstudium	13,3%	12,8%
Schülerinnen/Schüler	5,9%	13,3%
Sonstige Gruppen	7,9%	1,9%
Arbeitsplätze für Nutzerinnen/Nutzer im Gesamtsystem im Gesamtsystem	1.619	1.645
- davon Computerarbeitsplätze	201	201
Benutzerarbeitsplätze pro 1.000 primäre Nutzer und Nutzerinnen	45,80	42,86
Einzelarbeitsräume (Zentrale)	22	22
Gruppenarbeitsräume (Zentrale)	6	6
- davon multimedialer Lernraum (4 Inseln mit je 8 Plätzen)	1	1
- davon Räume mit Lerninseln (je 2 Inseln mit je 6 Plätzen)	1	1
Schulungsräume (Zentrale)	3	3
Anzahl Kopien, Scans, Ausdrücke	951.734	2.615.193



<b>Etat- und Bestandsentwicklung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Ausgaben für Medien (ohne Einband)	8.287.138	7.244.686
Ausgaben für Medien (mit Einband)	8.326.359	7.299.257
Ausgabenanteil für elektronische Bestände	79%	70%
Ausgabenanteil für Open Access	250.802	250.802
Ausgaben Literatur, Information / primäre Nutzer	188,8	153,7EUR
Medienzugang (Neuzugang)	45.493	52.302
Anzahl Abonnements gedruckter Kaufzeitschriften	4.401	4.475
Anzahl lizenzierter elektronischer Kaufzeitschriften	23.847	23.325
Anzahl E-Books	218.115	197.784
Anteil E-Books am Neuzugang Bücher	39,81%	37,15%
Bestand an Printmedien	3.482.709	3.465.194
Anzahl ausgesonderter Printmedien	12.124	16.402
Bestand selbst erstellter Digitalisate (Images)	1.070.000	1.019.000
Anzahl selbst erstellter Digitalisate	50.000	92.000
Anzahl. geförderte Open Access Publikationen	155	104
E-LIB-Nachweise externer Online Ressourcen	ca. 80 Mio	ca. 73,5 Mio
- davon Anz. Nachweise von Open Access Volltexten	ca. 52 Mio	ca. 46 Mio
Open Access Dokumente im Repository der SuUB	6.890	6.652



<b>Personal</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Personalstand		
Obergrenze VZÄ (Vollzeitäquivalente)	121	121
Besetzte VZÄ	119,35	116
Anzahl Bedienstete in Köpfen	146	138
Anzahl Bedienstete inkl. Beurleubte	147	142
Fortbildungstage		
Gesamt	75	286
Im AFZ Bremen	15	108
Von der SuUB organisierte Fortbildungen	36	80
Externe Fortbildungen	24	98